

DIE KLINKE



In Gera
Zuhause



GWB »Elstertal« Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH



ELSTERTAL
WOHNEN IN GERA

Editorial



Liebe Mieterinnen und Mieter,

Juni 2021, um uns herum grünt und blüht es, die Corona-Fallzahlen gehen überall deutlich zurück, wir dürfen durchatmen, ohne leichtsinnig zu werden. So lange haben wir den direkten Kontakt zu Menschen und die Unbeschwertheit des Lebens vermisst.

In diesen herausfordernden Zeiten haben wir 2020, beginnend im Stadtzentrum, unser großes Investitionsprogramm gestartet. Die Weichen dafür wurden bereits 2019 mit dem Gesellschafterwechsel gestellt. In den kommenden Jahren wird die GWB »Elstertal« ca. 50 Millionen Euro in die Aufwertung ihres Wohnungsbestandes investieren. Möglich ist das auch durch die konstruktive Unterstützung unseres neuen Gesellschafters und unseres Aufsichtsrates. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, die Wohn- und Aufenthaltsqualität in unseren Beständen kontinuierlich zu verbessern.

Neben der Innenstadt werden wir in absehbarer Zeit Projekte in anderen Stadtteilen realisieren, wie zum Beispiel in Bieblach.

Für alle gut sichtbar ist der Baufortschritt derzeit vor allem im Quartier Greizer Straße, Kleiststraße, Nikolaistraße, wo zum Beispiel, gefördert vom Freistaat Thüringen, gläserne Aufzüge angebaut wurden und die Fassade bereits in vollem Glanz erstrahlt. Erste Mietverträge konnten abgeschlossen werden, das Interesse ist groß.

Von Beginn an war klar, dass die Sanierung von Wohnungen, insbesondere in bewohntem Zustand, unter den Bedingungen der Pandemie und der damit verbundenen Bestimmungen des Infektionsschutzes, eine sehr komplexe Aufgabe für alle Beteiligten sein wird, deren Bewältigung wir aber nie in Frage gestellt haben. Der Schutz und die Sicherheit unserer Mieter und Mieterinnen sowie der Mitarbeiter haben für uns dabei in jeder Situation oberste Priorität.

Lesen Sie zu unseren aktuellen und geplanten Bauprojekten den Beitrag ab Seite 4.

Danken möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich unseren Mitarbeitern, die den Spagat vollbringen, trotz Homeoffice und Kontaktbeschränkung, uneingeschränkt für die Probleme, Wünsche und Sorgen unserer Mieter und Mieterinnen sowie der Mietinteressenten da zu sein.

Wir freuen uns besonders, Ihnen in diesem Heft Franziska Bäuerle, die neue Stadtteilmanagerin für Bieblach vorstellen zu können. Frau Bäuerle wird jederzeit auf die Unterstützung der GWB »Elstertal«, als Träger des Stadtteilbüros Bieblach und auch auf unsere persönliche Unterstützung vertrauen können.

Liebe Mieterinnen und Mieter, achten Sie auf sich. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich!

*Ihre Martina Schramm
Geschäftsführerin*

*Ihr Markus Popp
Geschäftsführer*



Osterfreude in Bieblacher Kitas

Wie so vieles, musste für die Bieblacher Kinder auch in diesem Jahr das traditionelle Ostereiersuchen im Park an der grünen Mulde ausfallen. Deshalb überraschte die GWB »Elstertal« die Kinder in fünf Bieblacher Kitas zum Osterfest mit Naschwerk, Bällen, Farben und Stiften sowie eigens für die Kinder gestalteten Ausmalbögen. Die Freude war groß! Und das nicht nur bei den Kindern, auch unsere Mitarbeiter freuten sehr sich über die strahlenden Augen der Kinder.



Impressum

Herausgeber
GWB »Elstertal«
Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH,
Johannisplatz 2, 07545 Gera
Telefon: 0365 82 74-0
Fax: 0365 82 74-109
www.gwb-elstertal.de
gwb@gwb-elstertal.de

Redaktionsschluss: 27.04.2021

Wir haben den Osterhasen in die Kitas Mosaik, Krümel, Kinderkiste, Sausewind und Bummi geschickt.



GWB »Elstertal« startet großes Investitionsprogramm

Rückblick und Vorschau: Das Jahr 2020 war für die GWB »Elstertal« ein erfolgreiches, aber auch ein herausforderndes Jahr. Obwohl die Pandemie vieles durcheinander wirbelte, konnten zahlreiche Maßnahmen zur Instandhaltung des Wohnungsbestandes umgesetzt werden. Dazu gehören die Erneuerung von Heizungsanlagen, die Sanierung von Kellerleitungen oder die malermäßige Instandsetzung von Treppenhäusern. Auch viele Leerwohnungen wurden, unter Berücksichtigung der Wünsche der künftigen Mieter, saniert. Zudem starteten 2020 größere Sanierungsprojekte, deren Fertigstellung für das 2. Halbjahr 2021 geplant ist.

Bauprojekte 2020/2021:

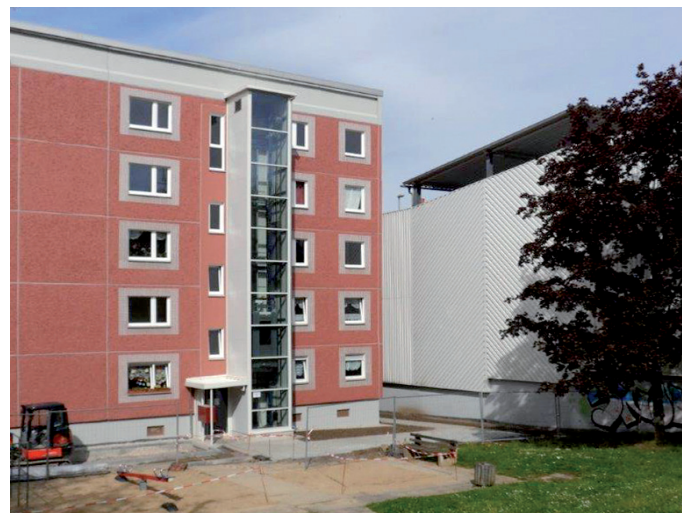


Greizer Straße/Ecke Kleiststraße, Mai 2021

Sanierung Quartier Greizer Straße 43, Kleiststraße 1 – 5, Nicolaistraße 10

Zahlen, Fakten, Daten

- komplexe Sanierung von 4 Gebäuden mit insgesamt 55 Wohnungen
- Baubeginn August 2020, geplanter Abschluss der Arbeiten im 2. Halbjahr 2021
- Anbau von Aufzügen für jeden Hauseingang
- Sanierung von leerstehenden Wohnungen
- Gesamtinvestition ca. 4,0 Millionen Euro, davon ca. 425.000 Euro als Zuschuss des Freistaates Thüringen im Rahmen des Thüringer Barrierereduzierungsprogramms (ThürBarR)



Eingangsbereich Nicolaistraße 10 mit Aufzug, Mai 2021

Im Quartier Greizer Straße, Kleiststraße, Nicolaistraße entstehen Wohnungen ganz unterschiedlicher Größe mit Wohnflächen zwischen 32 und 120 m². Überwiegend sind es 2- und 3-Raum-Wohnungen, aber es gibt auch Wohnungen mit 1, 4, 5 oder 6 Räumen finden sich im Quartier. Alle Wohnungen sind bequem mit dem Aufzug zu erreichen und verfügen über Balkon und wahlweise Wanne oder Dusche.

Das perfekte zu Hause für Menschen in ganz unterschiedlichen Lebensphasen und Altersgruppen! Flexible Grundrissvarianten und die Möglichkeit, Ausstattungsdetails, wie Fliesen, Sanitärausstattung und Bodenbeläge, selbst auswählen zu können, vieles spricht dafür, sich für eine Wohnung im Quartier Greizer Straße, Kleiststraße, Nicolaistraße, das zum Denkmalensemble »Altstadt« gehört, zu entscheiden.

Für die Farbgestaltung der Fassade wurde gemeinsam mit der Unteren Denkmalschutzbehörde eine zeitgemäße Lösung mit historischem Bezug gefunden. Die komplexe Sanierung sowohl in der Schuhgasse als auch in der Greizer sowie Kleist- und Nicolaistraße umfasste unter anderem die Dachsanierung, die Fassadeninstandsetzung inklusive Fugensanierung und Anstrich, die Sanierung der Balkone, die Erneuerung der Elektroinstallation, die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen, die malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser und die umfassende Sanierung aller Leerwohnungen. Viel Grün, Sitzgruppen, ein Spielplatz sowie Stellplätze auf dem Grundstück, so wurde die Neugestaltung des Außenbereichs geplant. Zudem bietet das Parkhaus in unmittelbarer Nähe die Möglichkeit, Stellplätze anzumieten.

GWB »Elstertal« bedankt sich bei ihren Mietern

»Es war an der Zeit, unseren Mietern im Quartier Greizer Straße, Kleiststraße, Nicolaistraße und ebenfalls im Quartier Schuhgasse danke zu sagen für ihr Verständnis und ihre Geduld während der Baumaßnahmen der letzten Monate«, Martina Schramm, Geschäftsführerin der GWB »Elstertal«.

Alle Mieter wurden am 21. Mai 2021 mit zwei bepflanzten Blumenkästen überrascht. Hier freut sich Silvia Janik gemeinsam mit Stefan Ullé und Ramona Musil vom Team der GWB »Elstertal« über den Blumengruß.



Sanierung Anna-Schneider-Weg 4–6, Schülerstraße 9–11, Reichsstraße 2 a–c, Enzianstraße 2–10

Zahlen, Fakten, Daten

- fortführende Teilsanierung von 5 Gebäuden mit insgesamt 140 Wohnungen
- Baubeginn August 2020, geplanter Abschluss der Arbeiten im 2. Halbjahr 2021
- hoher Ausstattungsstandard in den sanierten Wohnungen in Bezug auf Bodenbeläge, Fliesen und Sanitärausstattungen
- Gesamtinvestition 3,2 Millionen Euro

Die Gebäude mit ihren markanten Balkonen, die in den Jahren 1959/1960 errichtet wurden, gehören zum Sanierungsgebiet Stadtzentrum. Nach Abschluss aller Arbeiten werden die Fassaden der Häuser wieder in den Originalfarbtönen erstrahlen. Heute kann man das bereits im Bereich Enzianstraße sehen.

Aufgrund seiner unmittelbaren Nähe zu Kita und Schule, zu Einkauf und Kultur, zu Ärzten und zum ÖPNV wird das Wohnquartier von Mietern gut nachgefragt.

Enzianstraße, April 2021





Sanierung Quartier Schuhgasse 4-8

Zahlen, Fakten, Daten

- umfassende Sanierung von 3 Gebäuden mit insgesamt 35 Wohnungen
- Baubeginn August 2020, geplanter Abschluss der Arbeiten im 2. Halbjahr 2021
- Neugestaltung der Außenanlagen und Aufenthaltsbereiche (z. B. Spielplatz)
- Sanierung von leerstehenden Wohnungen
- Gesamtinvestition 1,8 Millionen Euro

Die Lage im Denkmalensemble »Altstadt« und im Sanierungsgebiet Stadtzentrum verspricht modernes Wohnen mit historischem Flair unmittelbar am Markt, direkt im Herzen Geras. Die perfekte Lage für Menschen, die gern mitten im Geschehen sind und dennoch eine ruhige Wohnlage bevorzugen.

Es entstehen 2-, 3-, und 5-Raum-Wohnungen mit einer Wohnfläche von 55 bis 122 m², wahlweise mit Wanne oder Dusche. Fast alle Wohnungen verfügen über einen Balkon. Die sanierten Wohnungen werden voraussichtlich im Herbst 2021 bezugsfertig sein. Entscheiden sich Mietinteressenten rechtzeitig, können sie bei den Bodenbelägen, Fliesen und Sanitärausstattungen ihre eigene Auswahl treffen. Der funktionale Zuschnitt der Wohnungen erlaubt zudem individuelle Grundrissvarianten wie offene Küchen oder auch die Zusammenlegung von Wohnungen.

Eine Besonderheit im Quartier Schuhgasse sind die gemütlichen Mansardwohnungen und die aufwändig gestalteten Motive über den Hauseingangstüren.



Martina Schramm, Geschäftsführerin GWB »Elstertal«, im Gespräch mit Volker Tschischka, von der Firma Elektro Tschischka aus Schmölln



*Punkthochhäuser Johannes-R.-Becher-
Straße 2, 4, 8 und 12
im Denkmalensemble Bieblacher Hang*

Weitere in Planung befindliche Baumaßnahmen und Projekte 2021/2022

Johannes-R.-Becher-Straße 2, 4, 8 und 12

Sanierung von 4 zehngeschossigen Punkthochhäusern am Bieblacher Hang, die in ihrer Bauweise und Wohnungsstruktur einmalig sind in Gera, 151 Wohnungen, alles 2-Raum-Wohnungen

Im Detail: Erneuerung der Aufzüge, Fassadensanierung inkl. Wärmedämmung, hohe Sicherheitsstandards für Mieter, erste Leistungen zur Sanierung von Kellern und Außenanlagen bereits erbracht, Gesamtinvestition ca. 7 Millionen Euro

Erich-Mühsam-Straße 14 a–c

Sanierung eines sechsgeschossigen Gebäudes im Denkmalensemble Bieblacher Hang, 42 Wohnungen

Im Detail: Anbau von Aufzügen, Dacherneuerung, Fassaden- und Balkonsanierung, Erneuerung von Wasser- und Elektroleitungen, Austausch von Fenstern und Wohnungseingangstüren, malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser, Aufwertung der Außenanlagen, Sanierung leerstehender Wohnungen, Gesamtinvestition ca. 2,5 Millionen Euro

Schülerstraße 1

Sanierung eines fünfgeschossigen Mauerwerksbaus im Sanierungsgebiet Stadtzentrum, 10 Wohnungen, alles 3-Raum-Wohnungen

Im Detail: Komplettsanierung, Anbau eines Aufzuges, Anbau von Balkonen, Fassadensanierung inklusive Wärmedämmung, Aufwertung der Außenanlagen, Gesamtinvestition ca. 1 Million Euro

Hinter der Mauer 10–12

Sanierung eines Hauses mit Mansarddach im Denkmalensemble »Altstadt«, 20 Wohnungen

Im Detail: Dacherneuerung inklusive Mansarde, Fassaden, und Balkonsanierung, Austausch von Fenstern und Wohnungseingangstüren, malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser, Aufwertung der Außenanlagen, Sanierung leerstehender Wohnungen, Gesamtinvestition ca. 1 Million Euro

Laasener Straße 52–56

Sanierung eines fünfgeschossigen Gebäudes im Sanierungsgebiet Ostviertel, 35 Wohnungen

Im Detail: An- bzw. Einbau von Aufzügen, Dacherneuerung, Fassaden- und Balkonsanierung, Erneuerung von Wasser- und Elektroleitungen, Austausch von Fenstern und Wohnungseingangstüren, malermäßige Instandsetzung der Treppenhäuser, Aufwertung der Außenanlagen, Sanierung leerstehender Wohnungen, Gesamtinvestition ca. 3 Millionen Euro

Heinrichstraße 39

Sanierung und Zusammenlegung von zwei Gewerbeeinheiten im Sanierungsgebiet Stadtzentrum

Im Detail: Komplettsanierung der Gewerbeeinheiten, Zusammenlegung durch Einbau einer Treppe, Schaffen von Barrierefreiheit im Erdgeschoss, Gesamtinvestition ca. 250.000 Euro

i Mieterinformation: Alle Mieter in den betroffenen Häusern werden auf jeden Fall rechtzeitig vor Beginn der Maßnahmen von uns informiert, alle Themen werden im Vorfeld mit den Mietern besprochen. Keiner muss sich Sorgen machen, wir kommen rechtzeitig auf Sie zu. Unsere Mitarbeiter sind immer Ansprechpartner für die Lösung von Problemen.

Sicherheit ist unser oberstes Gebot

Bauen unter den Bedingungen der Corona-Pandemie

Dabei erweist sich das Bauen unter den Bedingungen der Corona-Pandemie als besonders herausfordernd, denn es müssen Schutzmaßnahmen getroffen werden, die den Bauablauf beeinflussen, Leistungszeiträume verschieben und auch die Leistungsfähigkeit von beauftragten Firmen schmälern können. Bei all dem heißt das Zauberwort Flexibilität. Mit dem Ziel, die Bewohner, die Mitarbeiter der beauftragten Firmen und die eigenen Mitarbeiter möglichst weitgehend zu schützen, müssen Hygienekonzepte für die Baustellen entwickelt, Bauabläufe angepasst und Schutzmaßnahmen kontrolliert werden. Alle Infektionsschutzmaßnahmen, wie zum Beispiel das generelle

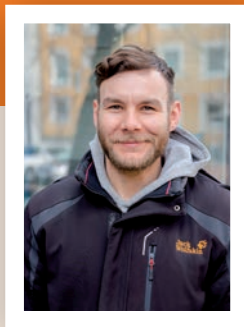
Tragen von Atemschutzmasken in Gebäuden, werden mit den beauftragten Firmen vertraglich vereinbart. Die Einhaltung der Maßnahmen wird durch den Projektleiter der GWB »Elstertal« regelmäßig kontrolliert. Täglich erfolgt die Desinfektion von Handläufen, Klingeln und Lichtschaltern in den Treppenhäusern. Desinfektionsmittel für Hände und Flächen sowie Atemschutzmasken werden den Bewohnern kostenfrei zur Verfügung gestellt. Baumaßnahmen in Wohnungen, die bewohnt sind, werden zurückgestellt. Auch wenn das teilweise erheblich mit zeitlichem und materiellem Aufwand verbunden ist, steht der Schutz der Mieter an oberster Stelle.

Vorgestellt: Unser Team Technik

Es gehört zu den Kernaufgaben im Unternehmen, anstehende Instandhaltungs-, Wartungs- und Sanierungsarbeiten vorzubereiten, in Auftrag zu geben und zu koordinieren. Das betrifft die notwendige Instandhaltung und Wartung ebenso wie größere Bauvorhaben und Investitionen. Für diese Aufgaben zeichnen im wesentlichen die Mitarbeiter im Team Technik verantwortlich. Sie stehen dabei immer im intensiven Austausch mit den anderen Unternehmensbereichen, insbesondere mit den Teams Kunden- und Objektbetreuung sowie Vermietung.



Teamleiter Stefan Ulle
Dipl.-Ing. Hochbau (FH)



Carlo Koukal
Staatlich geprüfter Techniker



Jennifer Kühnlitz
Geprüfte Immobilienfachwirtin IHK



Karsten Lehmann
Geprüfter Fachwirt IHK



Kerstin Steckmann
Dipl.-Ing. Hochbau (FH)



Birgit Anielack
Fachwirtin Grundstücks- und Wohnungswirtschaft



Michael Schwarz
Immobilienbetriebswirt (FH)

Controlling und Finanzierung

Während Michael Schwarz die Kosten der einzelnen Bauprojekte überwacht, deren Einhaltung verfolgt und Abweichungen registriert, ihm also das Baucontrolling obliegt, gehören zum Spektrum der Aufgaben von Birgit Anielack die Überwachung und der Abruf von Darlehen und Fördermitteln sowie die Kontrolle der Rechnungen im Zusammenhang mit einer Baumaßnahme. Neben den bautechnischen Aspekten sind für den Erfolg einer Baumaßnahme auch alle wirtschaftlichen Aspekte entscheidend.

Wir sind für Sie da!

Ihre Ansprechpartner bei der der **GWB »Elstertal«**

Stand Mai 2021

<p>KUNDEN- UND OBJEKT BETREUUNG</p> <p>Thomas Burghold Teamleiter ☎ 0365 82 74-3 30</p> <p>Heike Knauer ☎ 0365 82 74-3 32</p> <p>Heike Bretschneider ☎ 0365 82 74-3 33</p> <p>Karolin Koch ☎ 0365 82 74-3 38</p> <p>Andreas Fischer ☎ 0365 82 74-3 41</p> <p>Ramona Musil ☎ 0365 82 74-3 42</p>	<p>MIETERKONTAKTBÜROS</p> <p>Hier stehen Ihnen die Mitarbeiter unserer Hausmeisterfirma zur Annahme von Reparaturaufträgen oder Mängelanzeigen, Übergabe von Schriftverkehr an die GWB »Elstertal«, Ausgabe von Briefkastenaufklebern oder für Hinweise und Anregungen zur Verfügung.</p>	<p>HAVARIEDIENST</p> <p>☎ 03 65 8 56 21 21</p> <p>bei Havarien außerhalb der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle GWB »Elstertal«</p>
<p>BETRIEBSKOSTEN</p> <p>Claudia Schaller ☎ 0365 82 74-3 44</p>	<p>Gegenbauer Property Service GmbH</p> <p>Objektleitung: André Driessen</p> <p>☎ 0151 16 13 01 37</p>	<p>KABELANBIETER</p> <ul style="list-style-type: none"> • PYÜR Störungs-Hotline ☎ 030 25 777 777 Montag bis Sonntag 08:00 Uhr – 22:00 Uhr Shop Heinrichstraße 27 ☎ 0365 20 12 12 12 Montag, Mittwoch und Freitag 10:00 Uhr – 18:00 Uhr Samstag nach Vereinbarung
<p>FORDERUNGSMANAGEMENT</p> <p>Eveline Lüth ☎ 0365 82 74-3 49</p> <p>Gabriele Schweda ☎ 0365 82 74-3 50</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sonnenhof, De-Smit-Straße 7 Dienstag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr Donnerstag 16:00 Uhr – 17:00 Uhr 	<ul style="list-style-type: none"> • Vodafone Störungs-Hotline ☎ 0800 5 26 66 25 • Tecosi ATF GmbH Servicebüro AF Handwerk Schellingstraße 2, 07548 Gera ☎ 03 65 8 32 34 10
<p>VERMIETUNG</p> <p>Thomas Burghold Teamleiter ☎ 0365 82 74-3 30</p> <p>Cornelia Hein ☎ 0365 82 74-3 11</p> <p>Christian Gutschke ☎ 0365 82 74-3 13</p> <p>Christian Weise ☎ 0365 82 74-3 14</p> <p>Ines Schultze ☎ 0365 82 74-3 16</p> <p>Heike Bohring ☎ 0365 82 74-3 17</p> <p>Heiko Graubner ☎ 0365 82 74-3 18</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bieblacher Hang, J.-R.-Becher-Straße 34 Dienstag 11:00 Uhr – 12:00 Uhr Donnerstag 16:00 Uhr – 17:00 Uhr • Bieblach-Ost, Leuchtenburgstraße 8 Montag 11:00 Uhr – 12:00 Uhr Mittwoch 16:00 Uhr – 17:00 Uhr 	<p>SICHERHEITSDIENST</p> <p>Firma SUP Ostthüringen</p> <p>☎ 0375 28 32 78 56 und ☎ 0177 8 87 11 29</p> <p>Montag bis Donnerstag 16:00 Uhr – 23:00 Uhr Freitag, Samstag, Feiertag 18:00 Uhr – 02:00 Uhr Sonntag 16:00 Uhr – 20:00 Uhr</p>
<p>STADTTTEILBÜRO BIEBLACH</p> <p>☎ 0365 5 51 78 04</p> <p>Franziska Bäuerle, Schwarzburgstraße 6, 07552 Gera (barrierefreier Zugang)</p> <p>Bürgersprechzeiten</p> <p>Montag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr Dienstag 14:00 Uhr – 17:00 Uhr</p>		<p>RAUCHWARNMELDER</p> <p>BRUNATA-METRONA GmbH</p> <p>Störungs-Hotline ☎ 0800 000 17 97</p>

GWB »Elstertal«
Geraer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Johannisplatz 2 | 07545 Gera
☎ 0365 8274-0
gwb@gwb-elstertal.de
www.gwb-elstertal.de

Alle für Ihr Wohnhaus
zutreffenden Kontaktdaten
finden Sie auch auf Ihrer
HAUSTAFEL
im Eingangsbereich.

»Seniorpartner in School«: Sorgen und Nöte der Kinder werden gehört



Das Miteinander der Generationen ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Dabei können Kinder in hohem Maße von der Lebenserfahrung und Gelassenheit der älteren Generation profitieren. Dieser Idee verpflichtet ist die Arbeit des Vereins »Seniorpartner in School«, dessen ehrenamtliche Mitglieder seit 2012 in Schulen in Gera aktiv sind. Die Seniorinnen und Senioren sind vorrangig als Mediatoren tätig, das heißt, sie schlichten Streit und helfen den Kindern dabei, gewaltfrei ihre Konflikte zu lösen. Außerdem bieten sie begleitende Einzelgespräche an.

Doch die gegenwärtige Corona-Pandemie brachte die Arbeit des Vereins seit dem 16. März 2020 faktisch zum Erliegen, aktuell ruht die Arbeit an den Geraer Schulen. Wie der Thüringer Landesvorsitzende Bernd Himmerlich sagt, komme es derzeit darauf an, sich auf die Arbeit nach dem Ende des Lockdowns vorzubereiten. Die Voraussetzungen dafür seien gut: »Unsere Mitglieder

haben über den gesamten Zeitraum der Pandemie dem Verein die Treue gehalten«, sagt Himmerlich. Noch wichtiger: Der Kontakt zu den Schulen blieb intakt und alle seien bereit, mit dem Wegfall der Beschränkungen wieder in die Schulen zu gehen. Nicht nur als Mediatoren, sondern auch mit Unterstützung darüber hinaus, wenn der Bedarf besteht.

Ein besonderes Dankeschön geht an die GWB »Elstertal«, zu der in der ganzen Zeit der Kontakt gehalten wurde. Der Verein der »Seniorpartner in School« habe nicht nur Wertschätzung erfahren, sondern sei auch materiell unterstützt worden. »Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle ausdrücklich und versichern gleichzeitig, dass wir auch weiterhin aktiv ehrenamtlich zur Verfügung stehen«, so Bernd Himmerlich.

Der Verein »Seniorpartner in School«, Landesverband Thüringen, sucht stets freiwillige Männer und Frauen, die sich gern ehrenamtlich engagieren wollen. Wer 55+ ist, sein Berufsleben fast oder ganz hinter sich hat, sich zugleich seine Neugier und Lebensfreude bewahrt hat und sich für Kinder und Jugendliche einsetzen möchte, der kann gern gesehener Seniorpartner für die Schulkinder werden. So wird das Miteinander der Generationen vielleicht wieder selbstverständlich.

Kontakt »Seniorpartner in School«
© 0365 34885, www.sis-thueringen.de oder
www.facebook.com/sis.thueringen

Nachbarschaftshilfe in besonders schwerer Zeit

Ein herzliches Dankeschön ...

... an hilfsbereite Nachbarn und Mitmenschen

Corona, man kann das Wort kaum noch hören oder ertragen. Viele glauben, ich halte mich an alle Regeln, also kann es mich nicht treffen. Das haben wir zwei Strobels auch gedacht, doch die Realität sah anders aus. Beide positiv getestet und noch dazu die englische Variante. Das hieß für uns nicht nur zwei sondern drei Wochen Quarantäne und dazu noch fünf Tage Krankenhausaufenthalt für Frau Strobel. Von unseren in Bayern lebenden Kindern konnten wir leider nur moralische Unterstützung per Telefon erhalten. Quarantäne hieß also für uns einsam aber zum Glück nicht allein. Ob der Einkauf für den täglichen Bedarf, Medikamente aus der Apotheke, ein »Osterkorb« mit allem, was coronobefallene Patienten brauchen, selbstgekochte Hühnersuppe und das Ostermenü vor der Tür – wir haben erlebt, was es auch in dieser schweren Zeit für wundervolle Mitmenschen und Momente geben kann. Hilfsbereitschaft, Mitgefühl, Trost, Optimismus – für all das möchten wir uns auf diesem Weg ganz herzlich bei Familie Petsch, Familie Hemmann, der Tochter von Oma Heeg bedanken, nicht zu vergessen die fürsorgliche Betreuung auf der Elisabeth von Thüringen Station im Waldklinikum Gera.

Familie Strobel aus der Otto-Lummer-Straße in Bieblach



Aufgespielt



Mieterkonzerte bringen Freude direkt nach Hause

ELSTERTAL
WOHNEN IN GERA



Unter dem Motto »Aufgespielt« hat die GWB »Elstertal« 2020 begonnen, zusammen mit dem Fanfarenzug Gera e. V., sonntägliche Mieterkonzerte zu veranstalten.

Ein wenig Lebensfreude und Optimismus in Zeiten eingeschränkter Mobilität und Kontakte zu den Menschen direkt nach Hause zu bringen und damit gleichzeitig den Fanfarenzug Gera e. V. aktiv zu unterstützen, mit dem die GWB »Elstertal« schon seit vielen Jahren eng verbunden ist, das war die Idee hinter diesem Projekt.

Das erste Mieterkonzert gab es im Mai 2020 in Debschwitz, weitere vier Konzerte in Bieblach und im Stadtzentrum folgten.

Über Aushänge an den Haustafeln und mit Beutelchen an den Wohnungstüren, die befüllt waren mit kleinem Naschwerk und einer Karte, wurden die Mieter im Vorfeld informiert. Sie waren eingeladen, jeweils am Sonntagnachmittag mit einer Tasse Kaffee oder Tee auf ihrem Balkon oder am Fenster Platz zu nehmen, um den fröhlichen Klängen der Musik zu lauschen. Der Fanfarenzug marschierte durchs jeweilige Wohnquartier, um dann auf Freiflächen oder in den Innenhöfen Aufstellung zu nehmen für Platzkonzerte, die die Mieter von ihren »Logenplätzen« aus verfolgen konnten. Für die Mitglieder des Fanfarenzuges wurden die Auftritte zu einer Herzensangelegenheit.

Nach der von Anfang an großen Resonanz entschied sich die Geschäftsführung der GWB »Elstertal« schnell, die Aktion breiter aufzustellen.

Die Freude über die willkommene musikalische Abwechslung bei vielen Mietern beobachten zu können, besonders bei den älteren Menschen und den Familien mit Kindern, ist für die GWB »Elstertal« Grund genug, die Fortführung der Mieterkonzerte für 2021 und darüber hinaus zu planen.

Wann die Konzerte letztlich wieder starten können, ist abhängig von den Infektionsschutzbestimmungen. Die Mieter werden rechtzeitig erfahren, wo und wann die Musiker für sie aufspielen werden.



Neu im Team



< Markus Popp, Geschäftsführer GWB »Elstertal«, mit Heike Knauer und Karolin Koch bei einem Ortstermin im Karree Breitscheid-, De-Smit-, Friedericistraße

Teamleiter Thomas Burghold im Gespräch mit Azubi Alison-Sue Seidel

Seit dem vergangenen Jahr gehören Karolin Koch und Heike Knauer zum Team Kunden- und Objektbetreuung in der GWB »Elstertal«. Beide starteten mit viel Engagement in ihre neue Tätigkeit und wurden in kürzester Zeit fester Bestandteil des Teams. Zu Gute kommt Ihnen dabei ihre langjährige Berufserfahrung. Während Frau Knauer für die Kunden- und Objektbetreuung in der Stadtmitte verantwortlich zeichnet, ist Frau Koch Ansprechpartnerin für die Mieter in Bieblach-Ost.

Mit Alison-Sue Seidel konnten wir eine sehr aufgeschlossene und zuverlässige Auszubildende für unser Unternehmen gewinnen, die sich derzeit im ersten Ausbildungsjahr zu Immobilienkauffrau befindet. Während ihrer Ausbildung wird Frau Seidel alle Unternehmensbereiche kennenlernen.



Mehr Programmvierfalt

PYUR Kabelhaushalte in Gera schalten auf digitalen Empfang um

Für die PYUR Kabelhaushalte in Gera wurde am Dienstag, den 18. Mai die bereits angekündigte Digitalumstellung vorgenommen. Alle Fernsehkunden von PYUR mussten nach der Umstellung einen kurzen Sendersuchlauf an ihrem digitalen Empfangsgerät vornehmen, die wenigen verbliebenen Analognutzer brauchen ein digitalfähiges Zusatzgerät.

Der Wegfall der analogen Signale schafft Kapazität für mehr Programmvierfalt und für schnelle Breitband-Internetanschlüsse. Er wurde von allen großen Kabelnetzbetreibern bundesweit umgesetzt und den betroffenen Kunden durch Briefe, Hausmitteilungen und TV-Programmeinblendungen angekündigt.

Nach der Digitalumstellung muss lediglich ein Sendersuchlauf am Fernseher eingeleitet werden. Dieser wird bei den meisten modernen TV-Geräten einfach über eine Funktion des Bedienungsmenüs ausgelöst. Zuschauer mit alten Analoggeräten hin-

gegen benötigen einen DVB-C-Receiver als Zusatzgerät. Dieser digitale Kabelreceiver kann über den Kundenservice bei PYUR oder im Fachhandel erworben werden. Der analoge Radioempfang via Kabel wird ebenso beendet. Radiohörer, die beim Empfang auf die Antenne oder ein DAB+ Digitalradio vertrauen, sind von der Umstellung nicht betroffen.

Auf der Website www.pyur.com/hilfe hält PYUR nützliche Hinweise zur Digitalumstellung bereit. Bei speziellen Fragen stehen die PYUR Experten unter Telefon 030 25 777 777 täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr zur Verfügung. Über diese Rufnummer können Endkunden auch den kostenpflichtigen Einstellservice unserer Partnerunternehmen bestellen.

Am Umschalttag kann es in den frühen Morgenstunden zu einer kurzen Unterbrechung des TV-Empfangs und der über den Kabelanschluss bezogenen Telefon- und Internetanschlüsse kommen.

Das ist meine Straße!

Straßennamen – eine Dokumentation von Günther Gerhardt (†)

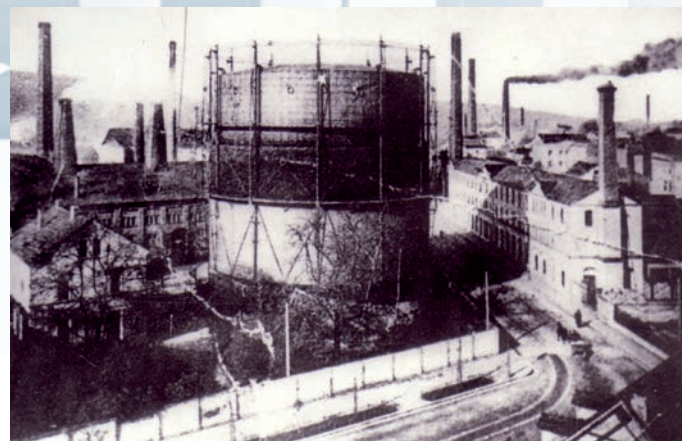


Friedericistraße

Der Name Friederici ist für die Stadt Gera über einen langen Zeitraum von großer Bedeutung gewesen. Christian Ernst Friederici, geboren am 8.3.1709 in Meerane gestorben am 4.5.1780 in Gera und Christian Gottfried Friederici, geboren am 21.3.1714 in Meerane gestorben am 6.3.1777 in Gera, waren beide Klavier- und Orgelbauer in Gera, letzterer war auch Stadtkämmerer in Gera. Beide Brüder waren durch ihren Beruf weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Es wird als gesichert angesehen, dass zumindest Christian Ernst Friederici ein Schüler des berühmten Orgelbauers Gottfried Silbermann war. In den Jahren ab 1738 sind die ersten Orgeln aus der Werkstatt Friederici nachweisbar, so zum Beispiel Orgeln für die Kirche in Untermhaus, für die Schlosskapelle auf dem Osterstein, sowie für Kirchen in der Umgebung von Gera. Es wurden auch Orgeln für Meerane und Chemnitz gebaut. Im Jahre 1769 wird eine Orgel in Zeyst bei Utrecht in Holland gebaut. Nach dem Tod des jüngeren Bruders Christian Gottfried wird dessen Sohn in die Werkstatt aufgenommen, der das Werk nach dem Tod auch des Christian Gottfried Friederici fortsetzt. Christian Ernst war »Herzoglich Gothaischer und Altenburgischer Hof- und Landorgelmacher«.

Die Gebrüder Friederici betrieben neben dem Orgelbau auch den Instrumentenbau. Die von ihnen entwickelten und gebauten »Fortepianos« in Gestalt von »Clavichorden« waren in der Welt berühmt. Die Brüder hatten auch an der Verbesserung der damals bekannten Hammertechnik gearbeitet. Im Jahre 1745 stellten sie das erste Modell des »Aufrechten Hammerklaviers« vor. Viele Instrumente aus der Werkstatt Friederici wurden nach Frankreich, England, Holland, Rußland und Nordamerika geliefert. Ein Instrument aus dem Jahre 1765 befindet sich heute im Musikinstrumenten-Museum der Universität Leipzig. Auch Goethe besaß ein solches Instrument. Die Nachkommen Friedericis sind noch im 19. Jahrhundert als Instrumentenbauer in Gera tätig.

Die Friedericistraße beginnt an der Heinrichstraße und mündet in die Straße Am Sommerbad.



Im Jahre 1852 wurde an der Friedericistraße das erste Gaswerk der Stadt in Betrieb genommen. Es diente damals ausschließlich der Herstellung von Gas für die Straßenbeleuchtung, die am Weihnachtsabend 1852 erstmals brannte. Vorher gab es nur Öllampen. Erst 1923 hat das neue Gaswerk in der Tinker Flur seinen Betrieb aufgenommen.



Die Friedericistraße vor dem Bau der Gera-Arcaden.



Gaußweg/Carl-Zeiss-Straße

Gaußweg

Carl Friedrich Gauß, geboren am 30.4.1777 in Braunschweig, gestorben am 23.2.1855 in Göttingen, war Mathematiker, Astronom und Physiker. Er wirkte als Professor der Astronomie an der Universitätssternwarte in Göttingen und wurde oft als »Princeps mathematicorum« (Fürst der Mathematiker) bezeichnet. Er förderte maßgeblich alle von ihm bearbeiteten Gebiete durch tiefgründige Untersuchungen. Er bewies den Fundamentalsatz der Algebra, begründete die moderne Zahlentheorie und die Theorie der elliptischen Funktionen, gab grundsätzliche Beiträge zur nichteuklidischen Geometrie, zur Geodäsie und zur

Differentialgeometrie, zur Potentialtheorie und zur Himmelsmechanik. Mit Gauß begann die Analysis, sich der Notwendigkeit bewusst zu werden und ihre Grundlagen zu sichern. Mit dem Physiker Weber untersuchte Gauß den Erdmagnetismus, stellte ein Maßsystem dazu auf und konstruierte den elektromagnetischen Telegrafen. Gauß war seit 1807 bis zu seinem Tode Direktor der Sternwarte und Professor der Mathematik an der Universität in Göttingen. 1821 beteiligte er sich an der Vermessung des Königreichs Hannover.

Der Gaußweg liegt in Bieblach-Ost, er verbindet die Ernst-Abbe-Straße mit der Carl-Zeiss-Straße. Der Weg entstand erst 1994 und wurde am 18.1.1995 mit dem obigen Namen benannt.



Die Deutsche Bundesbank widmete Carl Friedrich Gauß eine 10 DM-Banknote, die von 1991 bis 2001 im Umlauf war.

Neue Stadtteilmanagerin für Bieblach

Franziska Bäuerle, die neue Frau im Stadtteilbüro



Seit dem 1. April dieses Jahres gibt es eine neue Stadtteilmanagerin für Bieblach. Nachdem Steffi Nauber, die viele Jahre die Stadtteilarbeit in Bieblach geprägt hat, in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, hat Franziska Bäuerle ihre Nachfolge angetreten. Franziska Bäuerle ist Diplom-Sozialpädagogin mit viel Berufserfahrung im sozialen Bereich. Bereits seit einigen Jahren engagiert sie sich im Gemeinwesen und der Netzwerkarbeit der Stadt Gera.

Für Frau Bäuerle wird es im Rahmen des Förderprogramms »Die soziale Stadt« bei der Fortführung der Stadtteilarbeit

darum gehen, das Erreichte der vergangenen Jahre weiterzuführen und gleichzeitig neue Impulse zu setzen. Das Ziel ist immer, Menschen dafür zu gewinnen, sich in und für ihren Stadtteil Bieblach zu engagieren.

Die gute Vernetzung der Akteure, Vereine, Institutionen und sozialen Träger zeichnet den Stadtteil Gera-Bieblach aus. Ein noch engmaschigeres Netz zu knüpfen, die ansässigen Vereine, Institutionen etc. zu unterstützen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und auch ganz praktisch Hilfe zu leisten, auf diese Aufgabe freut sich Frau Bäuerle. Gleiches gilt natürlich auch für die Durchführung und Mitarbeit in den Bieblacher Gremien und Beiräten.

Bitte wenden Sie sich mit all Ihren Fragen, Anregungen, Wünschen und Informationen telefonisch, postalisch oder per Mail an Frau Bäuerle.

Kontakt: Stadtteilbüro Bieblach
Franziska Bäuerle, Schwarzburgstraße 6, 07552 Gera
Telefon: 0365 5517804
E-Mail: sb-gerabieblach@gwb-elstertal.de
Internet: www.bieblach.de

Persönliche Schutzfaktoren gegen Stress und Krisen



Tipps und Übungen für eine starke Psyche

Existenzängste, kaum Kontakt zu Familie und Freunden und keine Freizeitaktivitäten – Die Corona-Pandemie verlangt den Menschen seit einem Jahr einiges ab. Nicht wenigen schlägt die aktuelle Situation derart aufs Gemüt, dass sie sich permanent erschöpft, gestresst oder sogar depressiv fühlen. »Wer Wege kennt, sich selbst zu helfen, ist nicht nur zuversichtlicher, sondern erlebt und begegnet Krisen mit weniger Stress und psychischer Erschöpfung«, weiß Dieter Hoffmann, Regionalgeschäftsführer der IKK classic in Gera. Die Psychologie nennt diese seelische Widerstandskraft Resilienz.

Rund 100 Faktoren haben Einfluss auf die Resilienz. Eine große Rolle spielt etwa die Art und Weise, ob wir optimistisch auf das Leben schauen und wie wir in stressigen Situationen reagieren. Wer ausgeglichen ist, kann schlechte Nachrichten besser relativieren und wird sich weniger aufregen. Weitere wichtige Faktoren, die Resilienz stärken, sind Optimismus und Selbstwirksamkeit – also die Überzeugung einer Person, Herausforderungen aus eigener Kraft erfolgreich bewältigen zu können.

Jeder kann lernen, seine eigene Resilienz zu stärken und mit Krisen besser zurechtzukommen. Die American Psychological Association, kurz APA, hat dafür einen Zehn-Punkte-Plan entwickelt:

DER ZEHN-PUNKTE-PLAN FÜR KRISEN

1 Netzwerke bilden und gegenseitige Unterstützung fördern

Egal, ob unter Kollegen, Freunden oder Nachbarn: Wer weiß, dass er sich in Notfällen auf andere verlassen kann, lebt entspannter.

2 Veränderungen als Teil des Lebens akzeptieren

Ehe kaputt? Job verloren? Das ist hart, aber nicht das Ende der Welt. Manchmal bieten sich neue, tolle Chancen, die man nie in Betracht gezogen hätte.

3 Krisen nicht als unüberwindbare Probleme einstufen

Besser: Krisen als vorübergehende Phasen betrachten, in denen es nicht so gut läuft. Und darauf vertrauen, dass wieder bessere Zeiten kommen werden.

4 Zielstrebig eigene Ziele verfolgen

Die Ziele sollten realistisch sein, sonst ist der Stress vorprogrammiert. Es reicht, wenn man sich täglich fragt: »Was kann ich heute tun, um mich einen weiteren Schritt in die Richtung zu bewegen, in die ich gehen will?«

5 Proaktiv sein und klare Entscheidungen treffen

Versuchen Sie nicht, Problemen aus dem Weg zu gehen, sondern ergreifen Sie aktiv Maßnahmen, um diese zu lösen. Das kann man sogar üben.

6 Möglichkeiten zur Selbstreflexion nutzen

Natürlich, es ist schmerzhaft. Aber: Viele Menschen, die persönliche Tragödien oder Not erlebten, berichten, dass sie dadurch stärker geworden sind und das Leben mehr zu schätzen gelernt haben.

7 Die positive Selbstwahrnehmung fördern

Vertrauen Sie auf Ihre Fähigkeit, Probleme selbst zu lösen und hören Sie öfter auf Ihr Bauchgefühl.

8 Probleme richtig einordnen

Angst, Zweifel und Ärger zulassen und wahrnehmen, sich aber nicht davon bestimmen lassen: Auch das schützt vor Stress. Das fällt leichter, wenn man sich klar macht: Gefühle zeigen uns, wie wir etwas bewerten. Sie müssen aber nicht unser Verhalten diktieren.

9 Optimistisch bleiben

Ihre Welt steckt voller Möglichkeiten. Sie vertrauen auf Ihre Fähigkeiten, Ihr Leben jetzt und in Zukunft gestalten zu können. Auch wenn es manchmal anstrengend ist.

10 Auf sich Acht geben

Eigentlich ist es gar nicht so schwer, aber im Alltag vergessen wir es manchmal: wir müssen auch an uns denken. Also bitte, legen Sie sich ruhig mit einem Buch aufs Sofa. Der Wäschekorb oder die fällige Steuererklärung laufen nicht weg.

Online-Seminare können Unterstützung bieten!

Um körperlich und geistig gesünder durch den Alltag zu kommen gibt es zahlreiche Online-Seminare. Zum Beispiel bietet die IKK classic kostenlose Online-Seminare zu unterschiedlichen Themen an. Die Seminare können ganz bequem von zu Hause oder vom Büro aus besucht werden. Für die Teilnahme wird lediglich ein PC oder Tablet mit Internetzugang und Audioempfang benötigt.

Anmeldungen für die Seminare sind in der Regel zwei Monate vor Seminartermin möglich:
www.ikk-classic.de/seminare

Öffentlich zugängliche Geobasisdaten

Das Thüringer Geoportal

Im täglichen Leben gibt es viele Bereiche, in denen Geodaten eine wesentliche Rolle spielen. Oft ist uns dies nicht bewusst.

Sylvia Biereigel – Leiterin Recht/Grundstückswesen informiert:

Geodaten, insbesondere die mit konkretem Raumbezug, sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken und erleichtern unseren Alltag oft erheblich. Ob nun eine Fahrradtour am Wochenende geplant wird, eine Schule für das Kind gesucht wird oder die Bebauung eines Grundstücks zu prüfen ist. Vor allem die Nutzung mobiler Endgeräte (Handys, Laptops etc.) führte dazu, dass Geodaten massenhaft genutzt werden. An jedem Ort und in jeder Lebenslage können so Informationen zu Infrastruktur, Verkehrswegen (u. a. Baustelleninformationen), Umweltdaten, Bauwerken usw. aktuell abgerufen werden.

Als Grundlage dafür gibt es bereits umfangreiche Sammlungen digitaler Geodaten in der öffentlichen Verwaltung und in der Privatwirtschaft. Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung in Verwaltung, Wirtschaft und Privatleben wird nun zunehmend allen Bürgern eine transparente Einsicht in diese Daten ermöglicht. Selbstverständlich müssen dafür auch die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen und berücksichtigt werden. So wurde zum Beispiel mit dem Thüringer Transparenzgesetz vom 10. Oktober 2019 eine wesentliche Grundlage für die Informationsfreiheit und zur Transparenz des öffentlichen Handelns auf den Weg

gebracht. Zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen dürfen beispielsweise Eigentümerinformationen des Liegenschaftskatasters bzw. Grundbuchs nicht öffentlich zugänglich gemacht werden.

Thüringen hatte als erstes Flächenland seine Geobasisdaten als »Offene Geodaten« frei verfügbar. In einem Prozess, beginnend seit 2017, werden nach und nach allen interessierten Nutzern die meisten Geobasisdaten zugänglich gemacht. Der »Thüringen Viewer« bietet den Zugang in die Geodatenwelt des Freistaats. Das Angebot ist ohne Anmeldung kostenlos nutzbar und unter folgendem Link zu erreichen:

www.thueringenvviewer.thueringen.de/thviewer/

Ob zu Hause am Computer oder mobil, per Smartphone oder Tablet, kann unter anderem nach Flurstücken oder Adressen gesucht werden. Dazu können Luftbilder eingesehen und zahlreiche konkrete Informationen abgerufen werden.

Die zentrale Thüringer Komponente zur Geodatenverwaltung aus den unterschiedlichsten Fachbereichen ist »**Geoproxy**«. Seit diesem Jahr ist es nun möglich, neben den räumlichen Informationen der Thüringer Landesverwaltung, auch viele Fachdaten der Kommunen, staatlicher Dienste sowie der Ver- und Entsorger über Geoproxy einzusehen. Ein weiteres interessantes Modul ist »**BORIS-TH**«, wo z. B. die Bodenrichtwerte abrufbar sind.

Für lokale Transparenz und Teilhabe sind alle für Gera relevanten Informationen und Daten unter dem Link zu finden:

www.geoportal.gera.de/portalserver/#!/portal/gera

Die modulare Ansicht ist gut strukturiert und benutzerfreundlich gestaltet. Probieren Sie es aus und schauen Sie! Bestimmt sind auch für Sie neue, interessante und hilfreiche Informationen vorhanden.



Aktuelle Wohnungsangebote



3-Raum-Wohnung im Zentrum Heinrichstraße 33

ca. 61 m², 2. OG, Aufzug, Balkon, Bad mit Dusche, Küche mit Fenster, Abstellraum mit Fenster, 369,- € NKM zzgl. NK, Highspeed-Internet über Kabel möglich, TV inklusive, ÖPNV, Einkaufsmöglichkeiten und Kultur in unmittelbarer Nähe, V: 90,10 kWh (m²a), Bj. 1962, FW, C

Ihr Vorteil:

Ideal für Senioren, mit Aufzug

Ines Schultze, **0365 8274-316**



2-Raum-Wohnung, Alt-Bieblach Glück-Auf-Weg 8

ca. 50 m², 2. OG, Balkon, Küche und Bad mit Fenster, ruhiges, grünes Umfeld, 309,- € NKM zzgl. NK, Highspeed-Internet über Kabel möglich, TV inklusive, ÖPNV und Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe, B: 76,20 kWh (m²a), Bj. 1960, FW, C

Ihr Vorteil:

Wohnen im Park

Christian Gutschke, **0365 8274-313**



3-Raum-Wohnung im Zentrum De-Smit-Straße 8

ca. 95 m², 14/15. OG, Maisonette, Aufzug, 3 verglaste Südbalkone mit Schiebetüren, 1 Bad mit Dusche, 1 Bad mit Wanne, Küche mit Fenster, Abstellraum 526,- € NKM zzgl. NK, Highspeed-Internet über Kabel möglich, TV inklusive, ÖPNV, Einkaufsmöglichkeiten und Kultur in unmittelbarer Nähe, V: 95,50 kWh (m²a), Bj. 1979, FW, C

Ihr Vorteil:

Wohnen über den Dächern der Stadt

Heike Bohring, **0365 8274-317**



3-Raum-Wohnung in Debschwitz L.-Herrmann-Straße 69

ca. 84 m², 1. OG, Aufzug, Küche mit Fenster, Bad mit Wanne und Fenster, Balkon, 485,- € NKM, zzgl. NK, ÖPNV, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kita in der Nähe, Highspeed-Internet über Kabel möglich, TV inklusive, B: 80,40 kWh (m²a), Bj. 1973, FW, C

Ihr Vorteil:

Die Wohnung wird neu saniert.

Christian Weise, **0365 8274-314**